

Geschäftsverteilungsplan des Bundesarbeitsgerichts für das Geschäftsjahr 1981

A. Geschäftsverteilung

I. Dem Ersten Senat sind zugewiesen:

1. Die Verfahren nach § 2a Abs. 1 Nr. 1 ArbGG, soweit sie die §§ 87 bis 91 und die §§ 106 ff. BetrVG 1972 betreffen und nicht einem anderen Senat zugewiesen sind,
2. die Verfahren nach § 2a Abs. 1 Nr. 2 und 3 ArbGG,
3. die Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 ArbGG sowie nach § 2 Abs. 3 ArbGG in Verbindung mit § 2 Abs. 1 ArbGG, bei denen es sich im Verfahren vor dem Bundesarbeitsgericht um folgende Rechtsgebiete handelt:
 - a) Vereinigungsfreiheit,
 - b) Arbeitskampfrecht,
 - c) Betriebsverfassungsrecht und Personalvertretungsrecht, soweit nicht anderen Senaten zugewiesen,
 - d) Unternehmensverfassungsrecht, soweit nicht anderen Senaten zugewiesen,
 - e) nach Artikel 140 GG,
4. Verfahren und Entscheidungen nach § 21b Abs. 6 GVG sowie nach § 43 Abs. 3 ArbGG in Verbindung mit § 21 Abs. 5, § 27 Satz 2 und § 28 Satz 1 ArbGG.

II. Dem Zweiten Senat sind zugewiesen:

Die Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 3 bis 9 ArbGG sowie nach § 2 Abs. 3 ArbGG in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 3 bis 9 ArbGG, ferner die Verfahren nach § 2a Abs. 1 Nr. 1 ArbGG, bei denen es sich im Verfahren vor dem Bundesarbeitsgericht um Fragen der Beendigung des Arbeitsverhältnisses durch Kündigung oder in anderer Weise zuzüglich eines Anspruchs auf Weiterbeschäftigung handelt, soweit sie Entscheidungen der Landesarbeitsgerichte Düsseldorf/Köln, Frankfurt a. M., Hamm und Schleswig-Holstein betreffen.

Unberührt bleibt die Zuständigkeit des Ersten Senats nach Nummer I 3 Buchstabe e.

III. Dem Dritten Senat sind zugewiesen:

1. Die Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 3 bis 9 ArbGG sowie nach § 2 Abs. 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 3 bis 9 ArbGG, bei denen es sich im Verfahren vor dem Bundesarbeitsgericht um folgende Rechtsgebiete handelt:
 - a) Fragen der Altersversorgung einschließlich Streitigkeiten der Lebensversicherung und der diesbezüglichen Verfahren nach § 2a Abs. 1 Nr. 1 ArbGG (§§ 87, 76 Abs. 5 bis 8 BetrVG 1972),
 - b) Wettbewerbsrecht, insbesondere gesetzliche oder kollektivrechtliche oder vertragliche Wettbewerbsverbote einschließlich von Ansprüchen, die eine Verschwiegenheitspflicht oder Betriebsgeheimnisse betreffen,
 - c) Handelsrecht einschließlich gewinnorientierter oder umsatzorientierter Zahlungen, soweit nicht nach Nummer IV 2 der Vierte Senat oder nach Nummer V 1 Buchstabe a der Fünfte Senat zuständig ist,
 - d) Feiertagsrecht (Lohnzahlung an Feiertagen und Bezahlung von Feiertagsarbeit),
 - e) Mutterschutz sowie Fragen aus Krankheit der werdenden Mutter oder Wöchnerin, soweit nicht nach Nummer II der Zweite Senat, nach Nummer VII der Siebte Senat zuständig ist,
 - f) Jugendarbeitsschutzrecht ohne Jugendurlaub,
 - g) Lohnsteuernachzahlungen,
 - h) Arbeitnehmererfindungsrecht,
 - i) Hausarbeitsrecht,
 - k) Heimarbeitsrecht,
 - l) Regelungsgesetze zu Artikel 131 GG,

- m) Schadenersatz, Mankohaftung und Freistellung des Arbeitnehmers von Schadenersatzansprüchen Dritter; diese Zuständigkeit ist nicht gegeben, wenn es sich um Arbeitskampf, Urlaub oder Gratifikation handelt. Diese Zuständigkeit gilt auch nicht, wenn die vorgenannten Ansprüche von der Auslegung von Tarifverträgen, Tarifordnungen und statutarischem Recht in der Privatwirtschaft sowie im Öffentlichen Dienst und bei den Alliierten Streitkräften abhängen (Nummer IV 2, 3).

2. Handelsvertreterrecht.

IV. Dem Vierten Senat sind zugewiesen:

Die Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 3 bis 9 ArbGG sowie nach § 2 Abs. 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 3 bis 9 ArbGG, bei denen es sich im Verfahren vor dem Bundesarbeitsgericht um folgende Rechtsgebiete handelt:

1. Tarifrecht,
2. Auslegung von Tarifverträgen, Tarifordnungen und statutarischem Recht in der Privatwirtschaft sowie im Öffentlichen Dienst und bei den Alliierten Streitkräften, gleichgültig, ob sie unmittelbar oder auf Grund Arbeitsvertrages Anwendung finden, soweit es sich nicht um folgende Rechtsgebiete handelt:
 - a) Beendigung des Arbeitsverhältnisses,
 - b) Urlaub,
 - c) Gratifikationen,
 - d) Altersversorgung,
 - e) Rechtsfragen bei Krankheit der Arbeitnehmer,
 - f) Wettbewerbsrecht im Sinne der Nummer III 1 Buchstabe b.
3. Auslegung von unmittelbar oder kraft Arbeitsvertrages anwendbaren Tarifverträgen, Tarifordnungen und statutarischem Recht im Öffentlichen Dienst – einschließlich von Fragen der Beteiligung des Personalrates –, sofern es sich um Streitigkeiten über die Eingruppierung, Höhergruppierung, Umgruppierung und Rückgruppierung oder um solche Streitigkeiten handelt, die die Beschäftigung von Arbeitnehmern nach bestimmten Vergütungs- oder Lohngruppen zum Gegenstand haben.
4. Anstellungsrecht der Lehrer, soweit nicht ein anderer Senat zuständig ist.
5. Zwangsvollstreckung.

V. Dem Fünften Senat sind zugewiesen:

1. Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 3 bis 9 ArbGG sowie nach § 2 Abs. 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 3 bis 9 ArbGG, bei denen es sich im Verfahren vor dem Bundesarbeitsgericht um folgende Rechtsgebiete handelt:
 - a) Gratifikationen und Sondervergütungen aller Art, soweit nicht der Dritte Senat für gewinnorientierte oder umsatzorientierte Zahlungen zuständig ist.
 - b) Ansprüche auf Begründung eines Arbeitsverhältnisses.
 - c) Vermögenswirksame Leistungen, soweit nicht nach Nummer III 1 Buchstabe a der Dritte Senat oder nach Nummer IV 2, 3 der Vierte Senat zuständig ist.
 - d) Rechtsfragen aus Krankheit der Arbeitnehmer, soweit es sich nicht um Krankheit einer werdenden Mutter oder Wöchnerin handelt.
 - e) Insolvenzrecht, soweit nicht nach Nummer III 1 Buchstabe a der Dritte Senat zuständig ist, und soweit es sich nicht um Fragen der Beendigung des Arbeitsverhältnisses durch Kündigung oder in anderer Weise handelt.

- f) Streitigkeiten mit Rundfunk- und Fernsehanstalten, Theater-, Presse- und Filmunternehmen, soweit nicht ein anderer Senat zuständig ist.
 - g) Streitigkeiten zwischen Ärzten und Krankenhausärzten und Ärzten untereinander, soweit nicht ein anderer Senat zuständig ist.
 - h) Ansprüche aus fehlgegangener Vergütungserwartung.
 - i) Streitigkeiten über die Anrechnung von Kriegsdienst- und Wehrdienstzeiten in einem späteren Arbeitsverhältnis, soweit nicht ein anderer Senat zuständig ist.
 - k) Ansprüche aus Sozialplänen im Sinne des § 112 Abs. 1 BetrVG.
 - l) Streitigkeiten bei Übergang eines Arbeitsverhältnisses nach § 613a BGB, soweit nicht ein anderer Senat zuständig ist.
 - m) Streitigkeiten aus dem Recht des Bergmannsversorgungsscheines, soweit nicht ein anderer Senat zuständig ist.
2. Die Rechtsstreitigkeiten, bei denen es sich um Ansprüche aus Einzelarbeitsverträgen handelt, und alle sonstigen Rechtsstreitigkeiten und Verfahren, für die nicht ein anderer Senat zuständig ist.
3. Bestimmung des zuständigen Gerichts nach § 36 ZPO.

VI. Dem Sechsten Senat sind zugewiesen:

- 1. Die Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 und die Verfahren nach § 2a Abs. 1 Nr. 1 ArbGG, soweit es sich im Verfahren vor dem Bundesarbeitsgericht um Rechtsstreitigkeiten aus §§ 1 bis 86 und §§ 92 bis 105 BetrVG 1972 und entsprechenden Vorschriften des Personalvertretungsrechts handelt.
- 2. Die Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 3 bis 9 ArbGG sowie nach § 2 Abs. 3 ArbGG in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 3 bis 9 ArbGG, bei denen es sich im Verfahren vor dem Bundesarbeitsgericht handelt um
 - a) Urlaub einschließlich Jugendurlaub
 - b) Annahmeverzug.

VII. Dem Siebten Senat sind zugewiesen:

Die Rechtsstreitigkeiten nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 3 bis 9 ArbGG sowie nach § 2 Abs. 3 ArbGG in Verbindung mit § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 3 bis 9 ArbGG, ferner die Verfahren nach § 2a Abs. 1 Nr. 1 ArbGG, bei denen es sich im Verfahren vor dem Bundesarbeitsgericht um Fragen der Beendigung des Arbeitsverhältnisses durch Kündigung oder in anderer Weise zuzüglich eines Anspruchs auf Weiterbeschäftigung handelt, soweit sie Entscheidungen der Landesarbeitsgerichte Baden-Württemberg, Berlin, Bremen, Hamburg, München, Niedersachsen, Nürnberg, Rheinland-Pfalz und Saarland betreffen.

Unberührt bleibt die Zuständigkeit des Ersten Senats nach Nummer I 3 Buchstabe e.

VIII.

- 1. Für die Zuständigkeit der Senate bleibt die Beteiligung einer juristischen Person des öffentlichen Rechts außer Betracht, wenn sie den Rechtsstreit gemäß § 3 ArbGG führt oder sich als Dritter (§§ 67 ff. ZPO) am Rechtsstreit beteiligt.
- 2. Fragen der tariflichen Ausschlussfristen sind von dem jeweils für die Sache zuständigen Senat zu behandeln.
- 3. Rechtsstreitigkeiten nach § 76 Abs. 5 Satz 4 BetrVG 1972 (Ermessensüberschreitung der Einigungsstelle) sind von dem jeweils für die Sache zuständigen Senat zu entscheiden.

IX.

Solange die Senatszuständigkeit nicht feststeht, übernehmen die Bearbeitung:

- 1. Der Vierte Senat, soweit die Parteibezeichnung ergibt, daß das Verfahren den Öffentlichen Dienst betrifft,
- 2. im übrigen der Fünfte Senat.

Die Zuständigkeit ist unverzüglich zu klären, sobald sie aus den vorhandenen Unterlagen erkennbar ist.

X.

- 1. Bei Zweifel über die Zuständigkeit eines Senats haben die Vorsitzenden der in Frage kommenden Senate sich gegenseitig zu unterrichten.

Erachtet der Vorsitzende eines Senats die die Zuständigkeit seines Senats begründenden Rechtsfragen für untergeordnet, so hat er die Sache an den zuständigen Senat bei Zustimmung des Vorsitzenden dieses Senats abzugeben. Rechtsfragen in diesem Sinne sind auch Vorfragen.

Entsprechendes gilt, wenn zwischen denselben Parteien mehrere Verfahren anhängig sind, für die Abgabe an einen der Senate.

Soweit Verfahren rechtskräftig erledigt oder weggelegt sind und danach hinsichtlich der Verfahren noch etwas zu veranlassen ist (z. B. Auskünfte, Beschwerden usw.), bleibt es bei der früheren Senatszuständigkeit.

Bei Meinungsverschiedenheiten zwischen Senatsvorsitzenden über die Senatszuständigkeit entscheidet das Präsidium des Bundesarbeitsgerichts. Das gilt auch, wenn Senatsvorsitzende der Ansicht sind, daß eine Sache in die Zuständigkeit ihres Senats fällt und sie sich über die Zuständigkeit nicht einigen können (s. § 2 Abs. 1 der Geschäftsordnung).

- 2. Rechtsstreitigkeiten, in denen ein Senat ein Urteil erlassen hat und die nochmals, wenn auch wegen eines anderen Teiles desselben Anspruchs, sei es in dem bisherigen, sei es in einem neuen Rechtsstreit, an das Bundesarbeitsgericht gelangen, gehören vor den nunmehr nach der Geschäftsverteilung zuständigen Senat.

Diese Regelung greift auch Platz, wenn der Große Senat des Bundesarbeitsgerichts auf Vorlage eines Senats Beschluß gefaßt hat.

XI.

Im Falle der Verhinderung der Mitglieder des zuständigen Senats und ihrer regelmäßigen Vertreter sind in der alphabetischen Reihenfolge gleichmäßig (entsprechend § 49 Abs. 4 GVG) alle übrigen berufsrichterlichen Mitglieder des Gerichts zur Vertretung berufen.

B. Besetzungsplan

I. Senate

Erster Senat

Vorsitzender: Präsident des Bundesarbeitsgerichts
Dr. Kissel
Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:
Richter Dr. Seidensticker
1. Beisitzer: Richter Dr. Seidensticker
2. Beisitzer: Richter Matthes
Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:
Richter Dr. Jobs
Richter Dr. Leinemann
Richter Dr. Etzel
Richter Dr. Becker

Zweiter Senat

Vorsitzender: Vorsitzender Richter Hillebrecht
Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:
Richter Dr. Röhsler
1. Beisitzer: Richter Dr. Röhsler
2. Beisitzer: Richter Triebfürst
3. Beisitzer: Richter Dr. Weller
Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:
Richter Dr. Becker
Richter Griebeling
Richter Dr. Steckhan

Dritter Senat

Vorsitzender: Vorsitzender Richter Dr. Dieterich
Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:
Richter Dr. Gehring
1. Beisitzer: Richter Dr. Gehring
2. Beisitzer: Richter Schaub
3. Beisitzer: Richter Schneider
Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:
Richterin Michels-Holl
Richter Griebeling
Richter Dr. Steckhan

Vierter Senat

Vorsitzender: Vorsitzender Richter Dr. Neumann
Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:
Richter Dr. Feller
1. Beisitzer: Richter Dr. Feller
2. Beisitzer: Richter Dr. Etzel
Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:
Richter Schaub
Richter Matthes
Richter Schneider
Richter Dr. Weller

Fünfter Senat

Vorsitzender: Vorsitzender Richter Dr. Thomas
Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:
Richter Dr. Heither
1. Beisitzer: Richter Dr. Heither
2. Beisitzerin: Richterin Michels-Holl
3. Beisitzer: Richter Griebeling
Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:
Richter Dr. Gehring
Richter Schaub
Richter Schneider

Sechster Senat

Vorsitzender: Vizepräsident des Bundesarbeitsgerichts
Prof. Dr. Auffarth
Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:
Richter Roeper
1. Beisitzer: Richter Roeper
2. Beisitzer: Richter Dr. Leinemann
Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:
Richter Dr. Seidensticker
Richter Matthes
Richterin Michels-Holl
Richter Dr. Etzel

Siebter Senat

Vorsitzender: Vorsitzender Richter Bichler
Regelmäßiger Vertreter des Vorsitzenden:
Richter Dr. Jobs
1. Beisitzer: Richter Dr. Jobs
2. Beisitzer: Richter Dr. Becker
3. Beisitzer: Richter Dr. Steckhan
Regelmäßige Vertreter der Beisitzer:
Richter Dr. Röhsler
Richter Triebfürst
Richter Dr. Weller

II. Großer Senat

Dem Großen Senat gehören nach dem Gesetz an:
Präsident des Bundesarbeitsgerichts
Dr. Kissel
Vizepräsident des Bundesarbeitsgerichts
Prof. Dr. Auffarth

Dem Großen Senat sind zugeteilt:
Vorsitzender Richter Dr. Dieterich
Vorsitzender Richter Dr. Thomas
Richter Dr. Feller
Richter Dr. Jobs

Regelmäßige Vertreter:
Richter Dr. Gehring
Richter Dr. Heither
Richter Röhsler
Richter Roeper
Richter Dr. Seidensticker

III. Reihenfolge der Vertreter

Die regelmäßigen Vertreter der Richter werden in der aufgeführten Reihenfolge nacheinander herangezogen, und zwar in der Weise, daß eine möglichst gleichmäßige Belastung erreicht wird.

IV. Zuteilung der Ehrenamtlichen Richter an die sieben Senate

Erster Senat

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:
Andersch, Paul Heinz
Blanke, Hermann
Gnade, Albert — auch Dritter Senat —
Dr. Hoffmann, Rudolf — auch Sechster Senat —
Janzen, Karl-Heinz
Kehrmann, Karl
Keller, Berthold — auch Fünfter Senat —
Koerner, Klemens — auch Vierter Senat —
Muhr, Gerd
Musa, Wilhelm
Schneider, Wolfgang

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Flachsenberg, Claus – auch Fünfter Senat –
Dr. Giese, Herbert
Dr. Lohauß, Gerhard
Mager, Ernst-Günther
Dr. Menzel, Peter
Moser, Wolf
Dr. Osswald, Richard
Dr. Rust, Wolfgang
Dr. Wehr, Eberhard

Zweiter Senat

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Baerbaum, Claus-Jürgen
Brenne, Ewald
Fischer, Norbert
Hauenschild, Karl
Holzmann, Karl
Kerrmann, Otto – auch Vierter Senat –
Mayr, Hans
Sickert, Walter
Thieß, Günter
Wellhausen, Gerhard
Zeilingner, Fritz

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Bächle, Hans Ulrich
Hammel, Hans
Dr. Hautmann, Wilhelm
Dr. Kammann, Karl-Udo
Dr. Kirchner, Dieter
Meyer-Estorf, Herbert
Dr. Müller, Gerhard
Dr. Peppler, Friedrich
Strümper, Gerhard

Dritter Senat

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Beer, Walter
Dahl, Gert – auch Fünfter Senat –
Gnade, Albert – auch Erster Senat –
Halberstadt, Gerhard – auch Fünfter Senat –
Hoechst, Otto
Jahnz, Alfred – auch Vierter Senat –
Kunze, Eberhard
Kynast, Horst
Lichtenstein, Karl
Matthiesen, Horst
Meyer, Heinz-Werner
Schnabel, Karl
Schoden, Michael

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Bermel, Alfons – auch Vierter Senat –
Engel, Robert
Hartmann, Richard
Heimann, Eduard
Dr. Hoppe, Werner
Dr. Krems, Gerd – auch Fünfter Senat –
Dr. Martin, Horst
Pape, Günter
Dr. Schwarze, Klaus
Trautmann, Hermann – auch Vierter Senat –
Weinmann, Heinz

Vierter Senat

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Bahr, Gerda – auch Fünfter Senat –
Gröbing, Karl
Hauk, Heinz
Imdahl, Manfred
Jahnz, Alfred – auch Dritter Senat –
Kerrmann, Otto – auch Zweiter Senat –
Koerner, Klemens – auch Erster Senat –
Metzger, Erich – auch Sechster Senat –
Pfister, Hildegard
Prieschl, Josef
Rudolf, Oskar
Schmidt, Siegfried

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Apfel, Georg
Dr. Bermel, Alfons – auch Dritter Senat –
Dr. Börner, Paul
Brocksiepe, Karl
Engert, Eduard
Gossen, Hermann – auch Siebter Senat –
Dr. Koffka, Eberhard – auch Fünfter Senat –
Preuße, Werner
Dr. Richter, Hans-Christian
Schaible, Walter
Steingen, Werner
Trautmann, Hermann – auch Dritter Senat –

Fünfter Senat

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Bahr, Gerda – auch Vierter Senat –
Dahl, Gert – auch Dritter Senat –
Döring, Arnold – auch Sechster Senat –
Halberstadt, Gerhard – auch Dritter Senat –
Heidenreich, Hans – auch Siebter Senat –
Keller, Berthold – auch Erster Senat –
Nitsche, Lothar
Polcyn, Hans
Scherer, Hans
Schleinkofer, Eduard
Schumacher, Heinz
Werner, Wilhelm

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Fischer, Siegfried – auch Sechster Senat –
Flachsenberg, Claus – auch Erster Senat –
Dr. Florack, Harald
Dr. Gundelach, Ernst
Dr. Hirt, Alfred
Dr. Kalb, Werner
Dr. Koffka, Eberhard – auch Vierter Senat –
Krebs, Erich
Dr. Krems – auch Dritter Senat –
Liebsch, Ulrich
Dr. Schönherr, Rudolf

Sechster Senat

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Carl, Konrad
Döring, Arnold – auch Fünfter Senat –
Drews, Karl-Heinz
Fürbeth, Joachim
Dr. Hoffmann, Rudolf – auch Erster Senat –
Hohnheit, Horst
Lehmann, Ulrich
Mayer, Erich
Metzger, Erich – auch Vierter Senat –
Möller-Lücking, Norbert
Rose, Gunter

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Fischer, Siegfried — auch Fünfter Senat —
Dr. Gehringer, Richard
Dr. Hollmann, Herbert
Dr. Kukies, Georg
Linde, Gerhard
Dr. Martin, Klaus
Mergenthaler, Benno
Dr. Michels, Ernst-Ulrich
Ostkamp, Bernhard
Spiegelhalter, Hans-Joachim
Wendlandt, Hans

Siebter Senat

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Bea, Werner
Bücker, Josef
Deckert, Ulrich
Heidenreich, Hans — auch Fünfter Senat —
Hollmann, Heinrich
Jubelgas, Wilfried
Neumann, Paul
Neuroth, Willi
Straub, Jürgen
Dr. Zachert, Ulrich

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Blaeser, Hans-Otto
Dr. Gentz, Manfred
Gossen, Hermann — auch Vierter Senat —
Dr. Kleemann, Gerhard
Kleeschulte, Viktor
Nehring, Hans
Dr. Scholz, Edgar
Dr. Spörner, Wolf-Dieter
Stappert, Siegfried
Wagner, Fritz

Bei plötzlicher Verhinderung eines geladenen Ehrenamtlichen Richters kann, wenn die Heranziehung eines anderen Ehrenamtlichen Richters aus der Liste des betreffenden Senats nicht möglich ist oder auf erhebliche Schwierigkeiten stößt, ein Ehrenamtlicher Richter aus Kassel, den Landkreisen Kassel und Münden, aus dem Werra-Meißner-Kreis, aus dem Schwalm-Eder-Kreis und darüber hinaus aus den Regierungsbezirken Kassel, Hildesheim und Arnberg oder aus Frankfurt a. M. herangezogen werden. Die danach in Frage kommenden Ehrenamtlichen Richter werden für die genannten Notfälle den sieben Senaten des Bundesarbeitsgerichts zugeteilt. Die Ehrenamtlichen Richter sind jedesmal in der angegebenen örtlichen Reihenfolge heranzuziehen. Sind in den einzelnen Kreisen mehrere Ehrenamtliche Richter wohnhaft, so sind sie in alphabetischer Reihenfolge heranzuziehen. Erklärt sich einer der genannten Ehrenamtlichen Richter für verhindert, so tritt an seine Stelle der nächste zu berufende Ehrenamtliche Richter in der angegebenen Reihenfolge. Durch die Heranziehung in Notfällen ändert sich nichts an der Heranziehung der Ehrenamtlichen Richter in den Senaten, denen sie zugeteilt sind, in der vorgesehenen Reihenfolge.

V. Zuteilung der Ehrenamtlichen Richter an den Großen Senat

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitnehmer:

Muhr, Gerd, Düsseldorf
Kehrmann, Karl, Düsseldorf

Regelmäßige Vertreter:

Gröbing, Karl, Stuttgart
Gnade, Albert, Kassel
Schleinkofer, Eduard, München

Ehrenamtliche Richter aus den Kreisen der Arbeitgeber:

Dr. Osswald, Richard, Stuttgart
Mager, Ernst-Günther, Köln

Regelmäßige Vertreter:

Dr. Giese, Herbert, Münster
Dr. Müller, Gerhard, Lübeck
Krebs, Erich, München

Bei den regelmäßigen Vertretern der Ehrenamtlichen Richter im Großen Senat tritt der zuerst aufgeführte Vertreter ein, wenn durch Verhinderung eines ständigen Mitglieds eine Vertretung notwendig wird. Bei Verhinderung des zuerst aufgeführten Vertreters tritt der nächstbezeichnete Vertreter ein und so fort.

C. Gemeinsamer Senat der obersten Gerichtshöfe des Bundes

I.

Dem Gemeinsamen Senat gehören nach dem Gesetz an:

Der Präsident des Bundesarbeitsgerichts
Dr. Kissel (ab 1. Januar 1981)
sowie die Vorsitzenden Richter der jeweils beteiligten Senate des Bundesarbeitsgerichts

II.

In den Gemeinsamen Senat werden gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 3, Abs. 2 und 4 des Gesetzes zur Wahrung der Einheitlichkeit der Rechtsprechung der obersten Gerichtshöfe des Bundes vom 19. Juni 1968 folgende Richter entsandt:

1. Bis zum 31. Dezember 1980 gelten die Beschlüsse des Präsidiums vom 22. Dezember 1977, 29. November 1978 und 19. Juni 1979.
2. Mit Wirkung vom 1. Januar 1981 werden folgende Richter entsandt:

Erster Senat:

Richter am Bundesarbeitsgericht
Dr. Seidensticker

Richter am Bundesarbeitsgericht Matthes

Vertreter:

Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Jobs

Zweiter Senat:

Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Röhler

Vertreter:

Richter am Bundesarbeitsgericht Triebfurst

Dritter Senat:

Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Gehring

Vertreter:

Richter am Bundesarbeitsgericht Schaub

Vierter Senat:

Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Feller

Vertreter:

Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Etzel

Fünfter Senat:

Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Heither

Vertreter:

Richterin am Bundesarbeitsgericht Michels-Holl

Sechster Senat:

Richter am Bundesarbeitsgericht Roeper

Vertreter:

Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Leinemann

Siebter Senat:

Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Jobs

Vertreter:

Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Becker

Großer Senat:

Vizepräsident des Bundesarbeitsgerichts

Prof. Dr. Auffarth

Richter am Bundesarbeitsgericht Dr. Feller

Vertreter:

Vorsitzender Richter am Bundesarbeitsgericht
Dr. Dieterich

Vorsitzender Richter am Bundesarbeitsgericht
Dr. Thomas